

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Dezember 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 86

Stand: 27.11.2022

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 11.12.41. In Eile wegen der Glocken das Rundschreiben an die Bischöfe. Mercator: Vom Rhein zurück, Besuch der Eltern im Schwarzwald. Bruder, Berlin, „sehr ernst geworden“, wird gehen.

Ludger: Eine Generalversammlung Vincenz verein konnte nicht sein. Fürsprache für Lurz für Pfarrer Christkönig. Er sei selber Dekan und wolle ihn im Auge behalten, ihm auch Winke geben.

Rodich: War gestern schon da. Herr und Frau Hirsch. In Kochel verhaftet. Sie sollte sich trennen, sie lehnt das ab. Jetzt er im Gefängnis Briener Straße und sie in Privatwohnung. 100.

15.00 Uhr Grosse Rede des Führers im Reichstag. Erklärung des Krieges an Amerika. Eineinhalb Stunden.